



FOKUS

Selbstverant-
wortliches Lernen
im Lernstudio

MENSCHEN

Markus Fellmann –
der neue Schulleiter
des Städtli 1

MUSIKSCHULE

Begabtenförderung
an den Zuger
Musikschulen



Editorial



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Die kantonale Schulaufsicht überprüfte letztes Schuljahr die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben rund um die Hausaufgaben. Wir bedanken uns bei allen Erziehungsberechtigten, die nebst den Schülerinnen und Schülern an der Befragung teilgenommen haben.

Die Auswertung zeigt für die Schulen Cham gute Resultate. Dabei sticht ein besonders positives Ergebnis hervor: 95 Prozent der Eltern bestätigen, dass die Hausaufgaben mehrheitlich aus Übungen zu Schulstoff bestehen, der vorher in der Schule behandelt und gelernt wurde. Dies wird von 91 Prozent der Schülerinnen und Schüler bestätigt. Auch die hohen Zustimmungswerte in den Bereichen «genügend Freizeit», «Schwierigkeitsgrad» und die «regelmässige Korrektur durch die Lehrperson» freuen sehr.

Gleichzeitig ortet die Schulaufsicht Handlungsbedarf:

- Rund ein Viertel der Eltern gibt an, dass die Kinder mehrheitlich die Unterstützung der Eltern brauchen, um die Hausaufgaben lösen zu können.
- Schülerinnen und Schüler geben an, eher regelmässig mehr Hausaufgaben zu haben, als dies für die Klasse zulässig ist.
- Schülerinnen und Schüler geben an, dass sie Hausaufgaben vom Freitag auf den Montag erhalten (über das Wochenende).

Die Schulen Cham nehmen diese Rückmeldungen ernst. Entsprechende Schritte zur Optimierung der erwähnten Punkte wurden eingeleitet.

Wir schätzen und begrüssen es, wenn Sie positive sowie auch kritische Rückmeldungen zu den Hausaufgaben und anderen Themen weiterhin direkt und niederschwellig an die Lehrpersonen weitergeben. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Nun wünsche ich Ihnen von Herzen eine besinnliche Adventszeit.

Britta Dobbelfeld
Rektorin



Das Lernstudio, ein Ort selbstverantwortlichen

Nach einer fünfjährigen Pilotphase wird an der Sekundarstufe I der Schulen Cham seit 2020 offiziell mit einem Lernstudio gearbeitet. Nachfolgend geben wir Ihnen einen Einblick in die Abläufe dieses Lernstudios. Einleitend sei erwähnt, dass die praktische Umsetzung von Team zu Team individuell justiert wurde.

HIGHLIGHT:
Was war für mich das absolute Highlight der letzten vier Wochen?
Worauf bin ich besonders stolz?

MEINE SKILLS:

Bereiche	1	2	3
Lehrstil: Sorgfalt, Vollständigkeit			
Effizienz: Nutzung der Zeit, Anwesenheit			
Umgangformen: Höflichkeit			
Arbeitsplatz: Ordnung, Sauberkeit			
Hilfsbereitschaft, Engagement			

FEEDBACK Klassenlehr

Bereiche	1	2
Lehrstil: Sorgfalt, Vollständigkeit		
Effizienz: Nutzung der Zeit, Anwesenheit		
Umgangformen: Höflichkeit		
Arbeitsplatz: Ordnung, Sauberkeit		
Hilfsbereitschaft, Engagement		

Coaching Nr. 3 Datum: _____

Vorbereitung für das Coaching:

Wie geht es dir? Begründe deine Antwort kurz!
1..... 2..... 3..... 4..... 5..... 6..... 7..... 8..... 9..... 10.....

ICH BIN GEFRAGT:
Mein Beitrag zu einem positiven Klassenklima!
Wie hast du dich in den letzten vier Wochen konkret für deine Klasse oder deine MitschülerInnen eingesetzt?

ERFOLGE:
Wo war ich erfolgreich? Worauf ist das zu erkennen?
Worauf sind die Erfolge zurückzuführen? Was habe ich dafür getan?

PROBLEME:
Was ist mir nicht so gut gelungen?



des Lernens

Inhalt

Im Lernstudio sind die Lernenden in der Planung grundsätzlich frei, sie bearbeiten Aufträge und Themen aus diversen Fachgebieten in ihrem eigenen Lerntempo. Ziel ist es, die Lernenden anschlussfähig zu machen für die Berufslehre oder für eine weiterführende Schule.

Wir arbeiten mit einem progressiven Zeitmodell. So stehen den Schülerinnen und Schülern in der 1. Oberstufe zwei Lektionen, in der 2. Oberstufe vier Lektionen und in der 3. Oberstufe gar sechs Office-Lektionen zur Verfügung.

Organisation

Zum Wochenbeginn planen die Lernenden jeweils ihre Lernstudioarbeiten für die laufende Woche. Die Lernenden entscheiden selbst, wann sie für welches Fach an welcher Thematik arbeiten. Sie werden aufgrund der überfachlichen Kompetenzen in verschiedene Ligen eingeteilt. Lernende, die Mühe haben, sich die Arbeit alleine einzuteilen und mehr Unterstützung benötigen, führen ihre Planung mit Unterstützung einer Lehrperson durch. Die Lernenden arbeiten alleine, zu zweit oder in einer Kleingruppe, je nach Auftrag und Arbeitshaltung.

Alle vier Wochen findet ein Coaching mit der Klassenlehrperson statt. Durch das Lern- und Sozialcoaching wollen wir die Lernenden in ihrem Lernprozess unterstützen und begleiten. Sie lernen, ihr eigenes Lernmanagement weiterzuentwickeln, um dadurch die bestmögliche Entfaltung ihrer individuellen Leistungspotenziale zu erreichen.

Ein zweiter Schwerpunkt bildet die Reflexionsfähigkeit. Die Lernenden verbessern anhand ihrer Stärken und Schwächen ihr Lernverhalten bezüglich des Lernens. So können sie ihr eigenes Lernen selbstständig gestalten und verbessern. Mittlerweile hat sich übrigens gezeigt, dass beim Coaching insbesondere die Lerntipps der Mitschülerinnen und Mitschüler besonders wertvoll und nachhaltig sind, da sie auf guten Erfahrungen basieren.

Immer zu Beginn eines Quartals formulieren die Lernenden ein SMART-Lernziel. Dieses Lernziel wird wöchentlich überprüft. Die Verantwortung liegt bei den Lernenden. Das heisst, sie stehen in einer Bringschuld – sie belegen mit Hilfe von Dokumenten ihre Erfolge. Am Ende eines Quartals reflektieren sie ihr Ziel. Gute Ziele sind SMART, wenn sie die Kriterien «Spezifisch», «Messbar», «Attraktiv», «Realistisch» und «Termingebunden» erfüllen.

Infrastruktur

Für die Lernstudiolektionen stehen den Lehrpersonen und den Lernenden im Röhrliberg 2 speziell eingerichtete Lernstudios zur Verfügung, sowie im neurenovierten Röhrliberg 1 grosszügige Schulzimmer und Gruppenräume.

Walter Kälin

Das Lernstudio im Urteil der Schülerinnen und Schüler

Ich finde es super, dass jeder in seinem eigenen Tempo arbeiten kann. Zudem finde ich es sehr hilfreich, dass man sich selbst aussuchen kann, wann man welchen Auftrag bearbeitet. So ist man tendenziell motivierter.

~ Lisa Strickler ~

Du arbeitest mittlerweile seit geraumer Zeit in einem Lernstudiosetting. Was gefällt dir besonders gut am Lernstudio?

Mir gefällt, dass man mehr selbstständig arbeiten muss und man nicht mehr wie ein Kind kontrolliert wird. Im Raum kann man sich gut konzentrieren, vor allem mit den Trennwänden.

~ Nathalie Meier ~

Ich finde, diese Art, Arbeiten zu erledigen, viel angenehmer, als wenn man die ganze Zeit der Lehrerin zuhören muss. Ausserdem ist man nicht an jedem Tag gleich gut drauf und somit kann man sich alles selbst einteilen. Je nachdem in welcher Liga man ist, hat man gewisse Vorteile.

~ Carla Schwarzenbach ~

Das Beste am Lernstudio ist für mich das selbständige Einteilen. Ich kann selbst entscheiden, wann ich welche Aufträge mache, ich muss sie einfach bis Freitag abgehakt haben. Ich finde es auch toll, wie man seinen eigenen Arbeitsplatz bestimmen kann, sofern man in der Silber- oder Goldliga ist.

~ Marlon Renggli ~

Mir fällt auf, dass ich vor allem in der Goldliga selbstständiger und geplanter arbeite. Das Lernstudio motiviert uns auch für die Arbeitswelt.

~ Juliana Lagmann ~

Ich finde, man muss nichts optimieren. Vielleicht könnte man ausprobieren, dass man beim Erstellen der Aufträge für die kommende Woche ein Mitspracherecht hat.

~ Mariana Zbinden ~

Ich fände es cool, wenn es vielleicht ab und zu mal einen Partnerauftrag geben würde, damit es in das sonst so strenge und konzentrierte Arbeiten auch mal etwas Abwechslung bringen würde.

~ Henry Koch ~

Mir gefällt das Office, wie es aufgebaut ist, jedoch würde ich es gut finden, wenn mehr Lehrpersonen vorhanden wären, da oft sehr viele Schüler und Schülerinnen Fragen haben und man lange warten muss.

~ Valerija Reina ~

Mathe ist für mich am gewinnbringendsten, da ich es so wirklich alleine lösen muss und mir nichts vorformuliert wird, was ich dann nur abschreiben muss.

~ Lena Bajic ~

Welches Element des Lernstudios ist für dich persönlich am gewinnbringendsten? Begründe deine Einschätzung in einer kurzen Aussage.

Meiner Meinung nach sind das Planen und Organisieren am gewinnbringendsten. Der Grund dafür ist, dass man es im späteren Berufsleben brauchen wird, um einen Auftrag pünktlich zu erledigen.

~ Mariana Zbinden ~

Hast du Vorschläge,
wie du persönlich noch
stärker vom Lernstudio profitieren
könntest? Was könnte man
optimieren?

Ich finde es nicht so optimal, wenn der Umfang eines Auftrages nicht realistisch ist und man zusätzlich zuhause daran arbeiten muss.

~ Lorena Forte ~

Ich fände es besser, wenn man Lernstudio-Lektionen bei der Stundenplanung stärker aufteilen würde. Ich und auch andere haben manchmal Mühe, sich jeweils dreimal in der Woche für zwei Lektionen komplett auf die Aufträge zu konzentrieren. Ansonsten finde ich aber, dass man vom Lernstudio viel profitieren kann, da es auch viel Zeit bietet, um die Lernziele der Fächer zu repetieren, und man bei Lehrern nachfragen kann, wenn man etwas nicht verstanden hat.

~ Marlon Renggli ~

Für mich ist es das selbstständige Einteilen, wann ich was machen soll. Das funktionierte vor dem Lernstudio noch nicht so gut, da bisher einem immer gesagt wurde, was man wann machen muss. Da muss man halt selbst abschätzen können, wie lange man wofür braucht.

~ Anastasija Atanasova ~

Das Speaking bringt mir viel, da ich am Anfang noch Mühe hatte mit der Englischsprache. In der kleinen Gruppe habe ich mich mehr getraut zu sprechen. Ich finde es gut, dass wir das Coaching haben, weil wir dort eigene Probleme mit anderen Lernenden und der Lehrperson besprechen können und so Tipps erhalten.

~ Seraina Candrian ~

Im Lernstudio habe ich die Gelegenheit, bei Schwierigkeiten immer fragen zu gehen, und ich kann an meinen Schwächen arbeiten, das ist sehr hilfreich für mich.

~ Lorena Forte ~

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Maria Empfängnis

Donnerstag, 8. Dezember 2022

Elternbesuchstag

Donnerstag, 15. Dezember 2022

Gemeindlicher Infoabend Eintritt Kindergarten und 1. Klasse

Montag, 23. Januar 2023, 19.30 Uhr, Lorzensaal

Sportwoche

Montag, 6. Februar 2023 – Freitag, 10. Februar 2023

Fasnacht

Montag, 20. Februar 2023 und Dienstag, 21. März 2023

Weiterbildung Lehrpersonen

Mittwoch, 29. März 2023

Schulschluss vor eidg. Feiertagen

Nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr; Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Ferienplan

Weihnachtsferien

Donnerstag, 22. Dezember 2022 – Mittwoch, 4. Januar 2023

Sportferien

Samstag, 4. Februar 2023 – Sonntag, 19. Februar 2023

Schulschluss vor Weihnachten

Nach Stundenplan; bei Sonderprogrammen ist die Anzahl der Lektionen im Stundenplan massgebend, diese enden frühestens um 11.45 Uhr; Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

Schulschluss vor den übrigen Schulferien

Nach Stundenplan; Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Diverses

Zuger Pass

Gutscheine für den Zuger Pass können für das Schuljahr 2022/23 bei der Schuladministration angefragt werden:

- telefonisch unter Tel. 041 723 88 30
- per E-Mail: bildung@cham.ch
- direkt abholen während den Bürozeiten: Schuladministration Cham, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
- Bestellung per Online-Schalter:



[www.schulen-cham.ch/
online-schalter](http://www.schulen-cham.ch/online-schalter)



Markus Fellmann –

Als ich zum vereinbarten Zeitpunkt das apart eingerichtete Schulleiterbüro betrete, werde ich von einer gross gewachsenen, sportlich anmutenden Person begrüsst – ein ehemaliger Leistungsschwimmer, wie ich später erfahren werde. Schnell einmal gewinnt er mit seiner offenen und sympathischen Art meine besondere Aufmerksamkeit, und schon sind wir mitten in einem kurzweiligen Interview.

Unsere Leserinnen und Leser möchten sicherlich wissen, welchen beruflichen Hintergrund unser neuer Schulleiter hat.

Ich unterrichtete während zehn Jahren als Klassenlehrperson der Mittelstufen 1 und 2 und sechs Jahre als Schulischer Heilpädagoge an verschiedenen Schulen im Kanton Zug. Die vergangenen vier Jahre amtierte ich als Schulleiter an der Schule Sempach.

Was war in deinem Berufsalltag bislang einer der prägendsten Momente?

Das war der 16. März 2020 (Anm. d. Redaktion: an diesem Tag stufte der Bundesrat die Situation in der Schweiz als «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemien-gesetz ein). Wir mussten uns als Schulleitung umgehend klar werden und einigen, wie wir uns dieser ausserordentlichen Herausforderung stellen. Es galt den Informationsfluss zu regeln, auf Sorgen der Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schüler einzugehen und innert kürzester Zeit die richtigen Entscheide zu fällen usw. Glücklicherweise konnten wir die Situation in einem starken Gremium Hand in Hand regeln.

Die Schullandschaft ist derzeit in einem starken Wandel. Hast du eine persönliche Vision, die du gerne umsetzen möchtest?

Eines vorweg: Bei all dem schnellen Wandel, in dem wir uns im System Schule befinden, darf man nie vergessen, dass das Kind im Fokus steht. Es ist wichtig, dass sich die Schule dem Wandel der Gesellschaft und den daraus resultierenden Herausforderungen stellt. Eine laufend kritische Auseinandersetzung mit sich und den daraus resultierenden Veränderungen, sowie die Erkenntnisse und das Wissen um diesen Prozess, ermöglichen eine positive Entwicklung. Dabei soll man auch mutig sein, die

der neue Schulleiter des Städtli 1

Entwicklungsfelder benennen und den Prozess anerkennen. Das macht meines Erachtens eine gute Schule aus.

Wenn der Berg dessen, was alles noch zu tun ist, einen manchmal fast zu erdrücken scheint, muss ich oft an eine Stelle aus dem Roman «Momo» von Michael Ende denken. Da gibt es Beppo, den Strassenkehrer, der fegt tagein, tagaus die Strassen und der hat eine kluge Lebensmaxime:

«Manchmal hat man eine sehr lange Strasse vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man.

Und dann fängt man an, sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst, und zum Schluss ist man ganz ausser Puste und kann nicht mehr. Und die Strasse liegt immer noch vor einem. So darf man es nicht machen.

Man darf nie an die ganze Strasse auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder an den nächsten.

Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein. Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Strasse gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht ausser Puste. Das ist wichtig.»

Quelle: Momo von Michael Ende

Also wollen wir offen sein für Neues und Änderungen mit der nötigen Sorgfalt angehen.

Welche Themen liegen dir speziell für die Primarschule Städtli 1 am Herzen?

Einerseits liegt mir die Förderung des aktiven und selbstständigen Lernens am Herzen. Offener, individualisierender und integrativer Unterricht ist mir sehr wichtig. Wir haben diesen Prozess angestossen.

Andererseits wird sicherlich die bevorstehende Entwicklung der Schulanlage Städtli mit ihren steigenden Schülerzahlen spannend sein. Infrastrukturell wie auch organisatorisch werden wir gefordert sein.

Doch ich habe grosses Vertrauen in meine Lehrpersonen. Wir haben im Schulhaus Städtli 1 erfahrene, sehr gut ausgebildete, initiative und engagierte Lehrpersonen, welche bereit sind, sich weiterzuentwickeln und Verantwortung in hohem Masse zu übernehmen. Ich durfte im Sommer ein wunderbares Team übernehmen. Hier im Städtli 1 arbeiten die Lehrpersonen eng miteinander zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Es herrscht eine wertschätzende und positive Schulhauskultur. Ich erlebe die Schulen Cham im Allgemeinen als einen offenen, modernen, integrativen Ort mit perfekten Rahmenbedingungen. Ein Teil im Prozess dieses Wandels zu sein, mitzugestalten, Akzente zu setzen und miteinander auf den Weg zu gehen, das motiviert mich jeden Tag aufs Neue.

Auf welche Frage hattest du in jüngster Zeit keine Antwort?

Ich habe zu Hause eine Waschmaschine, die seit geraumer Zeit immer wieder ausläuft. Alle Schläuche habe ich bereits mehrfach kontrolliert und mit viel Liebe neu gerichtet. Doch sie gibt keine Ruhe und ärgert mich nach wie vor, als ob sie mir eindringlich aufzeigen wolle, dass ich definitiv kein handwerkliches Geschick habe. Und sie hat recht!

Für die persönliche Zufriedenheit muss das Verhältnis von Arbeit und Privatleben im Gleichgewicht stehen. Was unternimmst du, damit die eigenen Bedürfnisse mit denen der Arbeitswelt im Einklang stehen?

Ich war früher aktiver Wettkampfschwimmer und schwimme auch heute noch ab und zu. Ausserdem bin ich öfters mal mit dem SUP auf dem Wasser unterwegs. Da ich gerne im, am und auf dem Wasser bin, schätze ich die Wohnlage in Stansstad am Vierwaldstättersee. Im Sommer bin ich alternativ in den Bergen unterwegs.

Welche Situation in deinem Leben hat dich besonders stolz gemacht?

Stolz auf sich sein kann man auch im Kleinen. Wenn man beispielsweise eine schwierige Situation gemeistert hat, etwas einvernehmlich abschliessen konnte und dann abends zufrieden das Licht im Büro löschen kann. Wenn man mit Genugtuung zurückblicken darf auf die vielen Herausforderungen und Entscheidungen, welche man an diesem Tag treffen musste, dann darf man manchmal auch ein wenig stolz sein – getreu der Lebensmaxime von Beppo: ein Schritt, ein Atemzug, ein Besenstrich.

Walter Kälin



Begabtenförderung Musik an den Zuger Musikschulen

Kinder und Jugendliche, die auf einem hohen Niveau musizieren, leisten neben ihrer schulischen oder beruflichen Ausbildung einen grossen Einsatz – unabhängig davon, ob sie Musik als intensives Hobby betreiben oder eine professionelle Ausbildung anstreben.

Entscheidend sind mit zunehmendem Können neben der Beherrschung des Instruments resp. der Stimme auch fundierte Kenntnisse in Musiktheorie, Gehörbildung und Ensemblespiel. Die Musikschulen des Kantons Zug fördern deshalb gemeinsam begabte Kinder und Jugendliche, welche ihre musikalische Tätigkeit mit Leidenschaft und entsprechendem Können pflegen. Dadurch werden die Teilnehmenden in ihrer musikalischen Entwicklung intensiv gefördert und mit Gleichgesinnten vernetzt.

Die Aufnahme in die Begabtenförderung erfolgt mittels Vorspiel/Vorsingen vor einer Fachjury, zur Überprüfung der Fortschritte werden halbjährlich Vorspiele durchgeführt.

Das Förderprogramm ist in eine Basisstufe und eine Aufbaustufe unterteilt. Der Instrumental- oder Vokalunterricht wird durch weitere Fächer und Angebote ergänzt. Die Ausbildung gliedert sich in vier Bereiche:

- Instrumental- / Vokalunterricht
- Gehörbildung / Musiktheorie
- Kammermusik / Ensembleunterricht
- Impulstage Instrumental- und Vokalunterricht

Instrumental- und Vokalunterricht

Der Instrumental- oder Vokalunterricht findet weiterhin an der gemeindlichen Musikschule statt. Die Unterrichtszeit beträgt auf der Basisstufe mindestens 45 Minuten, ab der Aufbaustufe 60 Minuten. Das Erlernen eines Zweitinstrumentes im Nebenfach ist auf der Basisstufe freiwillig, ab der Aufbaustufe Voraussetzung.

Gehörbildung und Musiktheorie

Gehörbildung und Musiktheorie sind wichtige Bestandteile einer ganzheitlichen musikalischen Ausbildung. Der Unterricht findet in verschiedenen Niveaugruppen statt.

Kammermusik und Ensembleunterricht

Für Ensembleinstrumente und Gesang ist die Mitwirkung in bestehenden Musikschulensembles obligatorisch. Daneben führt die Begabtenförderung jährlich ein Kammermusikprojekt durch.

Impulstage

Die Teilnehmenden präsentieren ihr Können jährlich in mehreren Klassenstunden und Konzerten. Darüber hin-



Foto: Sissi Matzner

aus lernen sie durch aktives Zuhören und Besprechen des Gehörten, ihre eigenen Beiträge zu reflektieren. Proben- und Konzertbesuche sowie Kontakte mit Berufsmusikerinnen und -musikern geben einen Einblick in die professionelle Musikwelt. Des Weiteren werden in Workshops Themen wie Improvisation, Körperarbeit, Auftrittstraining erarbeitet und vertieft.

Kosten

Für den Instrumental- oder Gesangsunterricht gelten die Schulgeldtarife der gemeindlichen Musikschulen. Der Theorie- und Gehörbildungsunterricht, das Kammermusik- und Ensemblespiel sind kostenlos. Für Konzerteintritte, Fahrspesen etc. können zusätzliche Kosten entstehen.

Kontakt

Auskunft zur Begabtenförderung Musik der Zuger Musikschulen erteilt gerne:

Christoph Müller, Leiter Musikschule
christoph.mueller@musikschulecham.ch
 Tel. 041 723 88 36

Musikschul- agenda

Freitag, 9. Dezember 2022

Adventskonzert Blechbläser und Beginners Band
 18.30 Uhr, Vorplatz Aula Eichmatt
 (mit Umtrunk)

Donnerstag, 15. Dezember 2022

Lesung mit Musik
 18.00 Uhr, Gemeindebibliothek Cham

Samstag, 17. Dezember 2022

Adventskonzert Jugendorchester Cham Hünenberg
 17.00 Uhr, Kath. Kirche Hünenberg

Mittwoch, 11. Januar 2023

Konzert Blasorchester, Beginners Band, Beginners Schlagzeug
 19.00 Uhr, Saal Heinrich von Hünenberg

Freitag, 13. Januar 2023

Soirée
 19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Samstag, 14. Januar 2023

Eltern-Kind-Musizieren
 10.30 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Freitag–Sonntag, 20.–22. Januar 2023

Festival Rock/Pop/Jazz

Sonntag, 22. Januar 2023

Abschlusskonzert Festival Rock/Pop/Jazz
 16.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Mittwoch, 1. Februar 2023

Konzert Jugendorchester, StringKids, Beginners Streicher
 19.30 Uhr, Lorzensaal Cham

Freitag, 3. März 2022

Carte Blanche Konzert
 19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof



Hier geht es zu weiteren
Informationen:
www.zkmm.ch › Begabten-
 förderung